

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den das Eisenhüttenwerk und die darin vorkommenden Anlagen behandelt; dies nicht nur vom verfahrenstechnischen, sondern auch vom energie- und betriebswirtschaftlichen Standpunkt aus. Auch Organisation und Möglichkeiten der Automatisierung solcher Anlagen werden erläutert. Als dann folgt ein kurzer Abriss über die Eigenschaften und Prüfung von Eisenwerkstoffen, gefolgt von einer Auswahl aus dem deutschsprachigen Schrifttum, die dem Interessierten ein gezieltes, vertieftes Studium ermöglicht.

Im Wirtschaftsteil erörtert der Verfasser Wesen, Aufbau, Organisation und Funktionsweise der nationalen und übernationalen Gemeinschaften für Kohle und Stahl, um dann auf die Lage in den verschiedenen Produzentenländern der Welt einzugehen. Ein Namen- und Sachverzeichnis sowie eine Liste der Eisen schaffenden Industrie und ihrer Betriebsanlagen in der Bundesrepublik Deutschland schliessen das Werk ab.

Das Buch ist sauber gestaltet, sehr übersichtlich aufgebaut und mit geschickt ausgewählten Bildern versehen, die wesentlich zur Klarheit beitragen. Es kann allen empfohlen werden, die direkt oder indirekt mit Eisen, Stahl oder deren Erzeugnissen zu tun haben. Darüber hinaus können aber auch Fachschullehrer, technisch orientierte Kaufleute sowie Studierende der Technik grossen Nutzen daraus ziehen.

M. Künzler

Geschäftsbericht 1970 der Schweizerischen Bundesbahnen. 70 S. geh. mit 12 Abb., 3 Tafeln und graphischen Darstellungen.

Der Geschäftsbericht gibt in übersichtlicher Weise Auskunft über die vier Themengruppen Verkehr und Betrieb; Unternehmungsführung einschliesslich Studien, Planung, internationale Zusammenarbeit und Personal; Anlagen und Fahrzeuge; Jahresrechnung und finanzielle Ergebnisse. In eingehender Form berichtet der Abschnitt Anlagen und Fahrzeuge über die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Zehnjahresperiode. Sehr spannend ist sodann im Kapitel der Triebfahrzeuge die Entwicklung der elektrischen Lokomotiven dargestellt auf Grund der historischen und technischen Gegebenheiten von 1920 bis ins achte Jahrzehnt hinein. Überall aber geht der Stand der Dinge im Berichtsjahr deutlich hervor.

Eine Anzahl Vergleichstabellen lässt technische Daten von Anlagen und Rollmaterial, Kilometer- und Förderleistungen, finanzielle Aufwendungen und Ergebnisse in zeitlicher Reihenfolge nebeneinander erscheinen. Aus diesen Zahlenreihen und der Synthese verschiedener Angaben lässt sich ableiten, dass sich die SBB technisch auf einem ansteigenden Ast bewegen, hingegen einen noch nie dagewesenen finanziellen Höhepunkt vor wenigen Jahren deutlich überschritten haben, und dass es jetzt darum geht, durch Rationalisieren, Neu beurteilen der Lage für die kommenden Jahrzehnte sowie durch Planen und Ausführen der sich aufdrängenden Entschlüsse das finanzielle Gleichgewicht zwischen Kosten und Ertrag wiederzugewinnen. Der Bericht ist lebendig geschrieben und enthält eine Menge interessanter Einzelheiten und Zusammenhänge und empfiehlt sich damit einer breiten Leserschaft.

R. Dellsperger, Schaffhausen

Neuerscheinungen

Effectiveness of 2½", 3", 3¼", and 3½" Senco Nails. By E. G. Stern. Publication No 96 of The Virginia Polytechnic Institute Research Division, Wood Research and Wood Construction Laboratory. 19 p. with 8 fig. Blacksburg, Virginia 1970, Virginia Polytechnic Institute and State University.

Etude des Toitures en Réseau de Cables Prétendus. These présentée à la Faculté des Sciences Appliquées de l'Université de Liège, pour l'obtention du grade de Docteur en Sciences Appliquées, par D. Heuchenne. Extrait de la Collection des Publications de la Faculté des Sciences Appliquées de l'Université de Liège. Cahier Nr. 2 de la Collection du Service de Résistance des Matériaux et de Stabilité des Constructions. 108 p. Liège 1970, Université de Liège.

Displacement and Equilibrium Methods in Matrix Analysis of Trapezoidal Structures. By N.D. Hung. Extrait de la Collection des Publications de la Faculté des Sciences Appliquées de l'Université de Liège. 118 p. Liège 1970, Université de Liège, Faculté des Sciences Appliquées, Service de Résistance des Matériaux et Stabilité des Constructions.

Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1970. Allgemeine Wirtschaftsentwicklung. Branchenberichte. Herausgegeben von der Schweizerischen Bankgesellschaft. 131 S. Zürich 1970, Schweizerische Bankgesellschaft.

Wettbewerbe

Altersheim mit Pflegeabteilung und Schwimmbaderweiterung in Wallisellen (SBZ 1970, H. 42, S. 961). Unter zwölf Projekten traf das Preisgericht folgenden *Entscheid*:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Walter Hertig, Mitarbeiter Heinz Moser in Firma Hertig, Hertig, Schoch, Zürich
2. Preis (8 000 Fr.) Josef Schütz, Mitarbeiter Rudolf Schönthier, Küssnacht ZH
3. Preis (6 000 Fr.) Markus Dieterle, Grüt bei Wetzikon
4. Preis (5 800 Fr.) Robert Bosshard in Büro Eidenbenz, Bosshard, Meyer, Zürich; Christian Stern, dipl. Gartenarchitekt BSG, Zürich
5. Preis (5 700 Fr.) Oskar Bitterli, Zürich, und Mitarbeiter Bruno Odermatt
6. Preis (3 500 Fr.) H. Müller und E. Bandi, Zürich; E. Cramer, Gartenarchitekt BSG, Mitarbeiter K. Papa, Zürich
7. Preis (3 000 Fr.) Fritz Schwarz, Zürich

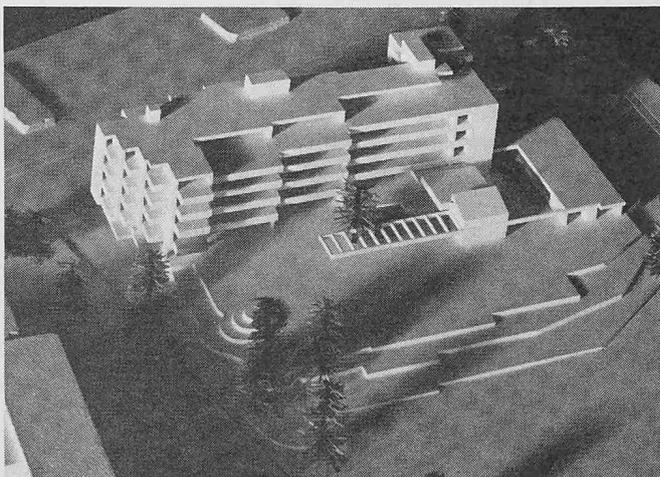
Entschädigungen von je 1000 Fr. erhielten: Peter Deuber, Wallisellen; Roland Gross, Zürich; W. von Wartburg, Mitarbeiter R. von Wartburg, Zürich; W. Gantenbein, Zürich, Mitarbeiter: N. Amsler, U. Rüfenacht, R. Schöpflin.

Die *Projektausstellung* ist geschlossen.

Erweiterung des Kranken- und Altersheims «Egelmoos» in Amriswil. In dem von der Gemeinde unter eingeladenen Architekten veranstalteten Projektwettbewerb wurden sechs Entwürfe beurteilt. *Ergebnis*:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
E. Bosshardt, Winterthur
2. Preis (3200 Fr.) Guhl u. Lechner u. Philipp, Zürich
3. Preis (2800 Fr.) Domenico Adorni und Arthur Gisel, Arbon
4. Preis (1000 Fr.) Viktor Buffoni, Amriswil

Erweiterungsbau des Kranken- und Altersheims «Egelmoos» in Amriswil. 1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung); Verfasser: *Edwin Bosshardt*, Winterthur



Jeder Verfasser wurde mit je 2000 Fr. fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: W. Hertig, Zürich, U. P. Meyer, Schaffhausen; Ersatzfachpreisrichter war J. Affolter, Romanshorn.

Die *Projektausstellung* im Theoriesaal des Feuerwehrgebäudes (neben Gemeindehaus) in Amriswil dauert noch Donnerstag 15. und Freitag 16. Juli, 17 bis 20 h, Samstag, 17. Juli, 14 bis 17 h.

Dorfzentrum Uitikon ZH. Der Gemeinderat Uitikon eröffnet einen Ideenwettbewerb unter den in der Gemeinde Uitikon wohnhaften oder heimatberechtigten Architekten und zwei eingeladenen auswärtigen Architekten für die Gestaltung des Dorfkerns. Fachpreisrichter: Max Aeschlimann, Eberhard Eidenbenz, Bruno Giacometti; Ersatzpreisrichter: Hugo Müller, alle in Zürich. Für vier bis fünf Preise stehen 18 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Dorfplatz, Gemeindehaus, Saalbau, Freizeitzentrum, Restaurant/Hotel, Läden, Alterswohnungen, Feuerwehrlokal/Werkgebäude, Wohnbauten. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, schematische Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:500, Erläuterungsbericht. Termine: Fragenbeantwortung 30. August, Pläne 31. Dez. 1971. Bezug der Unterlagen bei der Gemeinderatskanzlei Uitikon gegen eine Hinterlage von 30 Fr.

Primarschul- und Kindergartenanlage in Wittigkofen-West, Bern. Die Einwohnergemeinde Bern veranstaltet einen Projektwettbewerb unter den seit 1. Mai 1970 im Amtsbezirk Bern niedergelassenen bzw. den in der Gemeinde Bern heimatberechtigten Fachleuten. Architekten im *Preisgericht*: Stadtbaumeister F. Rutishauser, Bern, R. Gross, Zürich, H. Reinhard, Bern; Ersatzfachpreisrichter N. Hans, Bolligen. Für sechs Preise stehen 27 000 Fr. und für Ankäufe 6000 Fr. zur Verfügung. *Zu projektieren sind*: a) drei Kindergärten, b) Schulanlage (Unterstufe) mit zwölf Klassenzimmern, fünf speziellen Unterrichtsräumen von Klassenzimmergrösse, Räumen für Lehrer, Sammlung, Material, Bibliothek usw., Büro Hausvorstand, Betriebsanlagen, LS., Aussenanlagen, c) Turnanlagen mit Turnhalle, allen Nebenräumen, Aussenanlagen; Autoeinstellhalle. *Anforderungen*: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Erläuterungsbericht, Berechnungen: Kubikinhalte; Bruttogeschossflächen; überbaute Arealflächen. *Termine*: Fragenbeantwortung bis 31. Juli, Abgabe der Pläne bis 8. Oktober, der Modelle bis 15. Oktober. Bezug der Unterlagen auf dem städtischen Hochbauamt Bern, Bundesgasse 38, 3. Stock, Zimmer 67 gegen Depot von 100 Fr. (Wettbewerbsprogramm allein gratis). Dasselbst können Studien für diese Schulanlage eingesehen werden, die seinerzeit im Zusammenhang mit der Überbauung Wittigkofen erfolgt sind.

Überbauung Wallisellenstrasse in Zürich-Oerlikon (SBZ 1970, H. 33, S. 751). Vor Jahresfrist eröffnete der Stadtrat unter den in der Stadt Zürich verbürgerten bzw. niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Überbauung des Areals südlich der Wallisellenstrasse (gegenüber dem Hallenstadion). Zu projektieren waren: Kongresszentrum, Ausstellungshalle, Touristenhotel, Genossenschafts- und Eigentumswohnungen, Alterswohnheim, Freizeitanlage und Quartierpark, Läden, rund 2000 Autoabstellplätze.

Eingereicht wurden 48 Entwürfe. Von diesen wurden 47 beurteilt mit folgendem Ergebnis:

1. Preis (21 000 Fr.) Ernst Gisel, Zürich; Mitarbeiter: Martin Spühler, Leo Schweitzer (dipl. Ing.)
2. Preis (19 000 Fr.) Alex W. Eggimann, Zürich
3. Preis (16 000 Fr.) Theo Hotz und Walter Wäschle (in Firma Hotz), Zürich
4. Preis (15 000 Fr.) Thomas Wiesmann, Zürich; Mitarbeiter: Franz Burkart, Peter Hotz (dipl. Ing. ETH in Firma E. Jud)
5. Preis (14 000 Fr.) Felix Rebmann, Zürich
6. Preis (13 000 Fr.) Dr. J. Dahinden, Zürich; Mitarbeiter Ali Ipekoglu
7. Preis (12 000 Fr.) H. U. Fuhrmann und Leo Eggenberger, in Firma M. Funk u. H. U. Fuhrmann, Zürich

8. Preis (11 000 Fr.) Alfred Furrer, Otto F. Scheerer, Jörg E. Hess, Helmut Furrer, Zürich

9. Preis (10 000 Fr.) Hans Waldmann, Zürich, und Harald Scheifele u. Hans Lips, Zürich; in Planungsgruppe: Hugo Rentschler, Hans Waldmann, Harald Scheifele, Hans Lips; Hans-Rudolf Scheifele u. Robert Streuli, Ingenieurbüro; Antonio Richardet (Ingenieur-Techniker HTL)

10. Preis (9 000 Fr.) Bruno Schlagenhauf, Zürich, und Rolf Stirnemann, Küsnacht ZH

Ankauf (6 000 Fr.) Helmut Rauber, Zürich; Team: Peter Nyfenegger, Daniel Duquenoy, Eduard Burkart

Ankauf (6 000 Fr.) B. u. E. Gerwer/A. Fisman, Zürich

Ankauf (6 000 Fr.) Manfred Christen, Zürich

Ankauf (6 000 Fr.) Hanspeter Steinemann, Glattbrugg; Mitarbeiter Eugen Dudli

Ankauf (6 000 Fr.) Atelier International d'Architecture (AIA), Büro Zürich; Hansruedi Keller

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, das im ersten Rang stehende Projekt (Verfasser: *Ernst Gisel*) in architektonischer, organisatorischer, konstruktiver und wirtschaftlicher Hinsicht eingehend zu überprüfen. Für die Weiterbearbeitung einzelner, unabhängiger Programmteile sollten Verfasser von prämierten Entwürfen zugezogen werden.

Projektausstellung bis und mit 27. Juli in der Züspa-Ausstellungshalle Nr. 1, Eingang Wallisellenstrasse, Zürich-Oerlikon. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

1. Preis (21 000 Fr.), Verfasser: *Ernst Gisel*, Zürich; Mitarbeiter: *Martin Spühler*, *Leo Schweitzer*.

Modell aus Südwesten. Im oberen Bildteil das Hallenstadion an der Kreuzung Wehntalerstrasse/Thurgauerstrasse. Links der Stadtteil Zürich-Oerlikon.

Aus der Beurteilung durch das Preisgericht: ... der öffentliche Bereich des Kongresszentrums und der Ausstellungshallen wird terrassenförmig überlagert von einem privaten Bereich mit Wohnungen. So entsteht eine grosszügige, sich gegenseitig ergänzende Lösung mit urbanem Charakter, welche einerseits den Massstab des Hallenstadions, des projektierten Hallenbades und der künftigen Eisbahn übernimmt, andererseits als Hügel die optische Erweiterung des Quartierparks bildet ...

Das übersichtlich organisierte, geräumige Kongresszentrum liegt als Mittelpunkt am Hauptplatz und öffnet sich mit dem Foyer zum Quartierpark ... Einen optimalen Wohnwert versprechen die nach Süden orientierten, vom Hauptverkehr abgewendeten Terrassenwohnungen mit Ausblick in den Park ... Das Altersheim und der private Wohnungsbau sind gut zugänglich in ruhiger Lage und als Punkthäuser in der vorgelagerten Grünanlage situiert ...

